



An
die Gemeinde Kürten
Herrn Bürgermeister
Willi Heider
Karlheinz-Stockhausenplatz 1
51515 Kürten

Antrag auf Aufnahme in das Pilotprojekt „Kinderfreundliche Kommune“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Heider,

die SPD-Fraktion bittet, folgenden haushaltsrelevanten Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 18.10.2017 zu setzen:

Kürten ist eine kinderfreundliche Kommune

Die Gemeinde Kürten bewirbt sich zum nächstmöglichen Zeitpunkt bei der gemeinsamen Initiative von UNICEF Deutschland und des Kinderschutzbundes „Kinderfreundliche Kommunen“.

Die dafür notwendigen Mittel in Höhe von 16.000 Euro für die ersten vier Jahre sind im Haushalt bereitzustellen.

Sponsoren sind gezielt anzufragen.

Begründung:

Bereits 2014 wurde eine Teilnahme an diesem Projekt im SGS diskutiert und zum Bedauern der SPD Fraktion abgelehnt. Grund der Ablehnung lag nicht im inhaltlichen Ansinnen des Antrags. Es wurde vielmehr mit den Kosten der Initiative in Höhe von 16.000 Euro für die ersten vier Jahre argumentiert. Angesichts der aktuellen Haushaltentwicklung ist dieses Argument hinfällig.

Es folgte ein Arbeitskreis, der sich um Ziel setzte, einen Beitrag zur Kinderfreundlichkeit von Kürten beizusteuern. Aufgrund der Komplexität der Thematik musste dieser leider schnell einsehen, dass ein Arbeitskreis aus ehrenamtlichen Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitikern nicht die gleiche Arbeit leisten kann, wie gut ausgebildete Fachleute.

Die „Kinderfreundliche Kommune“ ist eine gemeinsame Initiative des Deutschen Komitees für UNICEF e.V. und des Deutschen Kinderhilfswerkes e.V. und bietet Kommunen die Möglichkeit, die Rechte von Kindern und damit deren Schutz, die Förderung sowie die Beteiligung von Kindern lokal zu stärken. Die Initiative begleitet die Kommune bei der Entwicklung eines kinderfreundlichen Aktionsplanes, der zur Verleihung des Siegels „Kinderfreundliche Kommune“ führt. Neun international gültige Bausteine bilden den Rahmen für den gemeinsamen Entwicklungsprozess. Somit erfolgt das Siegelverfahren auf der Grundlage internationaler Standards.

In diesen Aktionsplänen geht es nicht allein um Aufgaben, die der Kommune Geld kosten würden. Vielmehr geht es um die Schaffung und Stärkung von kinderfreundlichen Strukturen – auch in Politik und Verwaltung. Der Prozess im Vorhaben „Kinderfreundliche Kommune“ beginnt mit einer Standortbestimmung anhand eines Fragebogens für die Verwaltung. Durch Befragungen und Workshops mit Kindern und Jugendlichen werden Vorschläge und Anregungen ermittelt, die in einen Aktionsplan einfließen, in dem Ziele, Zeitpläne und Verantwortlichkeiten festgehalten werden.

Hierbei ist aus unserer Sicht die Mitarbeit des Kinder- und Jugendparlamentes unerlässlich.

Ein Zertifikat Kürtens als „Kinderfreundliche Kommune“ könnte offensiv als Aushängeschild für unsere Gemeinde in Kreisen junger Familien mit Kindern genutzt werden. In Hinblick auf Zuzüge von jungen Familien, die sich die Mieten und Preise in den großen Ballungsräumen nicht mehr leisten können, würde dies auch einen Standortvorteil für Kürten bei der Entscheidung junger Familien sein. Auch im Kontext der Leitbild 2030 (Siehe Punkt 7: „Familienfreundliche Gemeinde“) wäre dies ein wichtiger Baustein zur Anerkennung und Förderung kindlicher Bedürfnisse in unserer Gemeinde.

Ausführliche Informationen finden sich auf der Internetseite: www.kinderfreundlichekommunen.de

Kürten, d. 11.10.2017

Werner Steffens
(Mitglied im Rat)

Nicolas Fuchs
(Sprecher SGS)

Hinrich Schipper
(Fraktionsvorsitzender)